

# Neues aus Stelle

und aus  
Achterdeich • Ashausen • Büllhorn  
Fliegenberg • Rosenweide • Wuhlenburg



## Anspruchsvolle Ziele für die nächste Wahlperiode

Unser übergeordnetes Ziel für die Gemeinde Stelle ist die Steigerung der Lebensqualität. Hört sich gut an, aber: was bedeutet das im Detail. Hier lohnt sich ein Blick in unser Wahlprogramm:

- freie Kapazitäten für Ganztagsbetreuungsplätze für Krippen-, Kita- und Schulkinder schaffen
- das Jugendzentrum weiterentwickeln und attraktiver gestalten
- Schaffung einer Begegnungsstätte im Rathausumfeld
- Förderung des sozialen, bezahlbaren Wohnungsbau
- Baulandausweisung für den Einfamilienhausbau nur durch die Gemeinde im Einheimischen- und Sozialmodell
- Asylbewerber bei ihrer Integration unterstützen (Sprachunterricht, Wohnraum)
- menschenwürdige Unterbringung und soziale Betreuung unserer Obdachlosen
- aktive Suche nach einer Ersatzlösung für die Hermann-Maack-Sporthalle
- kostenfreier Schwimmunterricht
- Ausbau des Breitband- und Glasfasernetzes
- Verkehrsberuhigung auf der Harburger Str. (Tempo 30 zwischen Kreisel und Kreisel)
- sichere Schulwege (z.B. Kreuzung Bardenweg / Unter den Linden entschärfen)
- Bücherei und KunstWerk Stelle sind unsere kulturellen Aushängeschilder, sie gilt es langfristig zu unterstützen
- achtsamer Umgang mit der Natur und Umwelt, Baumschutzsatzung



Weitere Details auf unserer Homepage [www.spd-stelle.de](http://www.spd-stelle.de)

In der letzten Wahlperiode konnten wir einige unserer gesetzten Ziele (z.B. Nahversorger in Ashausen, Anrufsammeltaxi) dank Ihrer Stimmen verwirklichen.

Damit dies auch in der nächsten Wahlperiode gelingt - gehen Sie wählen und nehmen Sie Ihr demokratisch verfasstes Recht wahr. Die Kandidaten der SPD würden sich über Ihre 3 Stimmen bei der Kommunalwahl am 12.09.2021 freuen und dies als Verpflichtung für ihre Arbeit in den nächsten 5 Jahren annehmen.

Bernd Henke SPD-Fraktionsvorsitzender



# Die fünf Fragen des BUND zur Gemeinderatswahl Und das sind die Antworten der SPD

Die Ortsgruppe Stelle des BUND hat den im Gemeinderat vertretenen Parteien 5 Fragen rund um die ökologische Ausrichtung der jeweiligen Partei gestellt. **Keine andere Partei hat sich mehr um die ökologischen Herausforderungen in Stelle gekümmert als die SPD. Klima- und Umweltschutz waren und sind auch zukünftig Kernthemen der SPD in Stelle, im Landkreis und darüber hinaus.** Hier nun die Fragen des BUND im Original und unsere Antworten darauf:

*1. Die Hochwasserkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz hat gezeigt, dass der Klimawandel auch bei uns ankommt und erheblichen Folgen für Mensch und Natur mit sich führt. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie auf lokaler Ebene zum Klimaschutz beitragen?*

Die SPD hat in der Vergangenheit eine Vielzahl von Anträgen in den Gemeinderat eingebracht, die zeigen, dass der Klimaschutz bei der SPD eine wichtige Rolle spielt. Das wird auch zukünftig so bleiben. Hier einige Beispiele aus der Vergangenheit:

- In zwei Anträgen für den Gemeinderat fordern SPD und Bündnis 90/Die Grünen im April 2018, dass bei zukünftig zu verpachtenden Ackerflächen der Einsatz von Neonicotinoiden und Glyphosat untersagt und die Einrichtung von Blühstreifen / Wildblumenflächen zwingend vorgeschrieben wird. Für die Einrichtung von Wildblumenflächen auf Privatgrundstücken soll Wildblumen-Saatgut von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Ausgabe des Saatgutes soll unter beratender Mithilfe durch den Grünen Kreis erfolgen.
- Im Oktober 2019 bringt die SPD-Fraktion in Stelle hat einen Antrag zur Abstimmung im Gemeinderat ein, dass auch in der Gemeinde Stelle ein Ordnungsgeld bei der „wildem“ Entsorgung von nikotinhaltem Abfall (Zigarettenkippen) auf öffentlichem Grund zu erheben ist.
- Im Februar 2020 hat die SPD-Fraktion in einem Antrag an den Gemeinderat gefordert, dass die Verwaltung halbjährlich über die am Straßenrand im Gemeindegebiet Stelle gefällten / entfernte Bäume und über die entsprechenden Neuanpflanzungen im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss zu berichten hat.
- Im April 2020 hat Die SPD-Fraktion in einem Antrag an den Gemeinderat gefordert, dass zunächst ein Sachverständiger die Ist-Situation der Straßenbeleuchtung in Stelle begutachtet. Hierbei soll der Gesamtbestand der Straßenbeleuchtung erfasst werden, einschließlich der eingesetzten Leuchtmittel mit den dazugehörigen Schaltkästen. Der Gutachter soll auch Vorschläge unterbreiten, wie die Beleuchtungssituation in Stelle aus technischer und wirtschaftlicher Sicht und insbesondere auch aus ökologischer Sicht optimiert werden kann.
- Die SPD in Stelle unterstützt die weltweiten Forderungen nach einer sauberen Umwelt und einer Reduzierung der Treibhausgase. Deshalb sollte der Einsatz emissionsarmer Antriebe für PKW, wo immer es geht, unterstützt werden. In einem Antrag an den Gemeinderat im Oktober 2020 fordert daher die SPD-Fraktion im Steller Gemeinderat, dass die Anzahl von Ladesäulen in Stelle zügig ausgebaut wird. Einheimische und Besucher sollen so bessere Möglichkeiten erhalten, ihre Elektrofahrzeuge aufzuladen.

*2. Der Ort Stelle weist einen herausragenden Bestand an alten Bäumen auf. Was halten Sie von einer Baumschutzsatzung, die den wertvollen Baumbestand unter besonderen Schutz stellt?*

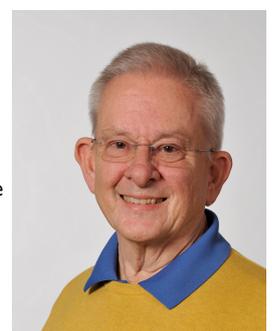
- Die SPD unterstützt die Erstellung einer Baumschutzsatzung. In 2016 wurde bereits gemeinsam mit Grünen und BIGS ein entsprechender Antrag gestellt. In der entscheidenden Ratssitzung wurde der Antrag von den BIGS nicht mehr begleitet. Für einen neuen Anlauf sind wir bereit.

*3. Der Lärmaktionsplan für Stelle gibt viele Anregungen zur Verbesserung der Verkehrssituation in Stelle. Welche Maßnahmen haben für Sie Priorität?*

- Die SPD hat als einzige Partei in Stelle bereits Konsequenzen aus dem Lärmaktionsplan gezogen. Im Mai 2021 hat die SPD den Antrag an den Gemeinderat gestellt, dass auf der Kreisstraße K86 zwischen den Abbiegungen Grasweg und der Steller Chaussee in beiden Richtungen eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h eingeführt wird. Weiterhin sollten zwischen den beiden Abbiegungen wiederholt Verkehrsschilder mit dem Hinweis „Lärmschutz“ aufgestellt werden. Mittelfristig sollte geprüft werden, ob der Asphalt auf der K86 durch Lärm reduzierenden Asphalt ausgetauscht werden kann. Weitere Anträge werden folgen.

Fortsetzung nächste Seite

Heinz-Dieter Adamczak SPD Ratsmitglied  
Kandidat für den Kreistag



4. Der Flächennutzungsplan für Stelle muss kurz- bis mittelfristig überarbeitet werden. Welche Schwerpunkte wollen Sie bei der Aktualisierung setzen und welche Rolle spielt dabei der Natur- und Landschaftsschutz?

- Der Natur- und Landschaftsschutz spielt immer eine große Rolle bei einem Flächennutzungsplan. Die große Frage, die sich stellt, ist, wie gehen wir mit der erheblichen Nachfrage nach Wohnbebauung um. Die SPD will vorrangig den Erwerb von altem Wohnraum und die Nachverdichtung (da wo gewünscht) fördern. Neue Wohngebiete sollen maßvoll erschlossen und nur durch die Gemeinde und im Einheimischen- und Sozialmodell vermarktet werden.

5. Welche Gründe waren für Sie ausschlaggebend, dem Bebauungsplan „Fachenfelde-Süd“ für ein zweites Zentrallager für ALDI in Stelle zuzustimmen bzw. ihn abzulehnen? Wo sehen Sie nunmehr Möglichkeiten, ortsansässigen mittelständischen Betrieben Flächen zur Ansiedlung anzubieten?

- Die SPD hat in zahlreichen Veröffentlichungen in den lokalen Zeitungen, in der SPD-Publikation „Neues aus Stelle“, in Bürgerversammlungen, auf der NDR-Veranstaltung „Jetzt reicht’s“ und in den persönlichen Kontakten mit den Bürgerinnen und Bürgern den Standpunkt der SPD in dieser Sache erläutert und detailliert begründet, warum sie sich für die Ansiedlung des Logistikzentrums entschieden hat. Die SPD-Fraktion im Gemeinderat Stelle begrüsst den mit großer Mehrheit gefassten Beschluss des Gemeinderates über die Ansiedlung von ALDI. Alle SPD-Ratsmitglieder stimmten für den Satzungsbeschluss. Wer die Redebeiträge der Ratsherren Bernd Henke und Heinz-Dieter Adamczak auf der entscheidenden Ratssitzung lesen möchte, kann dieses unter [www.spd-stelle.de](http://www.spd-stelle.de) machen.
- Die SPD sieht durchaus noch Flächen, die für kleine und mittelgroße Gewerbebetriebe genutzt werden können.

## **Können Grundstücke und Wohnungen in Stelle bezahlbar bleiben?**

Eine rhetorische Frage, denn sie müssen bezahlbar bleiben. Alle möchten, dass unsere Kinder oder Enkel in unserer Nähe bleiben, bzw. wieder in unsere Nähe zurückkehren. Das wird nur funktionieren, wenn genügend Grundstücke vorhanden sind, deren Kaufpreis nicht über den Markt geregelt wird.

Machen wir uns nichts vor. Die Gemeinde Stelle liegt in der Metropolregion Hamburg und in Hamburg haben sich die Grundstückspreise aufgrund des knappen Angebotes in den letzten 5 Jahren verdoppelt.

Neben dem knappen Angebot kommen die gestiegenen Baukosten resultierend aus wesentlich höheren Rohstoffpreisen und auch, -dass darf man nicht ausblenden- an höheren Anforderungen an den Klimaschutz.

Das macht es für bezahlbaren Wohnraum nicht einfacher. Einen Baustein hat man vielleicht schon verspielt, für mich der größte Fehler den der Steller Gemeinderat in meiner 15 Jährigen Ratsarbeit gemacht hat, war das Nein zur Beteiligung an der Kommunalen Wohnungsbaugesellschaft. Bei den beiden letzten Grundstücken, die die Gemeinde zum Zwecke des bezahlbaren Wohnens veräußert hat, hätte ich gerne die KWG als zukünftigen Eigentümer gesehen. So haben wir zwar 15 Jahre Mietbindung, aber nicht länger und auch keine Beteiligung an dem Unternehmen.

In der neuen Ratsperiode muss ein neuer Versuch zur Beteiligung gestartet werden.

Ein zweiter Weg für günstigere Grundstücke, ist das Angebot zu erhöhen. Hier wird die Überarbeitung des Flächennutzungsplanes zeigen, welchen Weg die Politik der Gemeinde Stelle gehen will.

Die Gemeinde muss zukünftig verstärkt darauf achten, dass Bebauungspläne nur dann aufgestellt werden, wenn sich die Grundstücke ausschließlich in Gemeindebesitz befinden.

Nur damit können wir die Anwendung des Einheimischen- und Sozialmodells zur Vergabe der Grundstücke sicherstellen.

Eine Erhöhung des Angebotes kann aber auch heißen, dass ich die vorhandenen Flächen effizienter ausnutze. Grundstücke müssen nicht mindestens 600 qm groß sein.

Zum Schluss noch etwas provokantes:

Die Gemeinde Stelle hatte per 31.12.19 (gem. Statist. Landesamt Nieders.) 3.662 Wohngebäude.

Davon 3.414 mit 1-2 Wohneinheiten und nur 247 mit 3 Wohnungen oder mehr.

Warum so wenig?

Andreas Hinsch SPD Ratsmitglied  
Vorsitzender Ort-Entwicklungs-Ausschuss



SPD OV Stelle Lüneburger Str. 7a  
Redaktion Bernd Henke, Andreas Hinsch Martina Köse,  
Heinz-Dieter Adamczak, Florian Lünsmann, Werner Klein,  
alle 21435 Stelle  
Fotos: Seite 1 oben Barwich Foto und Film 21435 Stelle  
alle anderen Jutta Schwolow 22529 Hamburg

## **Fehlende Kitaplätze in der Gemeinde**

Fast schon schockiert war die SPD Fraktion, als wir Anfang des Jahres erfuhren, dass ca. 120 Kita Plätze in der Gemeinde Stelle zum kommenden Kita Jahr fehlen.

Die Planung der neuen Kita „Am Ehlersweg“ stand still, da die Bodenbeschaffung geprüft werden musste.

Neue Lösungen mussten auf den Weg gebracht werden. Parteiübergreifend fand man nun verschiedene Lösungen: Eine Waldkindergartengruppe wird nun zeitnah eingerichtet. Eine zweite Gruppe kann bei Bedarf umgesetzt werden. Auf dem Schulgelände der Oberschule am Buchwedel wird gerade der Boden vorbereitet, um eine Containerlösung für zwei Gruppen aufzubauen.

Das größte Projekt, „eine sechs Gruppen Kita“ in einer Modulbauweise, wird neben der Feuerwehr Ashausen umgesetzt. Jüngst wurde in der Jugendausschuss Sitzung der Vorentwurf vorgestellt.

Ein Herzenswunsch der SPD ist eine Küche, in der gesund gekocht werden kann und nicht über Stunden warm gehaltenes Essen geliefert wird. Saisonales Gemüse und Obst aus der Region sollen dann auf dem Speiseplan stehen!

Viele Änderungswünsche im vorläufigen Bauplan wurden dem Architekten mit auf den Weg gegeben. Zeitnah muss man sich auch mit einem Tempolimit und einem Fußgängerüberweg am Duvendahl beschäftigen.

Und natürlich beschäftigen wir uns auch mit den Planungen im Ehlersweg für eine weitere Kita.

Denn: unser Ziel ist es, nicht nur den Mangel zu verwalten, sondern freie Kapazitäten mit Ganztagsbetreuungsplätzen für Krippen-, Kita- und Schulkinder zu schaffen.

Martina Köse, für die SPD Mitglied im Jugendausschuss



## **Ein Wahlaufruf! Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,**

wieder neigt sich eine Wahlperiode dem Ende entgegen und die SPD in Stelle kann auf eine erfolgreiche Ratsperiode zurückblicken. Vieles von dem, was wir uns im Wahlprogramm zur letzten Kommunalwahl vorgenommen haben, konnten wir erfolgreich umsetzen. Dabei gingen die Initiativen oft von uns aus.

Auch in der Bundespolitik kamen die sinnvollen Ideen von Seiten der SPD.

Aber gerade in der Bundespolitik wäre bei anderen Machtverhältnissen mehr drin gewesen, um die fundamentalen Probleme, nämlich die Bekämpfung der Klimakatastrophe und die enorme ungleiche Vermögensverteilung und der damit einhergehenden Spaltung der Gesellschaft anzugehen.

Als Juniorpartner in der Regierung lässt sich dies anscheinend nicht bewältigen, wenn der größere Koalitionspartner eine konservative Partei ist. Wenn die existenziellen Probleme angegangen werden sollen (und das müssen sie und zwar unbedingt sofort), müssen sich die Machtverhältnisse im Bundestag zulasten des konservativen Lagers, zugunsten der Sozialdemokratie verschieben. Nicht umsonst gucken wir in Deutschland oftmals anerkennend und sogar manches Mal neidvoll auf die skandinavischen Länder, die uns in vielen Dingen als Vorbild dienen. Das sind über Jahrzehnte klassisch sozialdemokratisch geprägte Länder.

Nun finden am 12. September wieder die Kommunalwahlen in Niedersachsen statt, in der unter anderem über die Zusammensetzung des Gemeinderats in unserer Gemeinde Stelle und des Kreistags entschieden wird.

Und schon zwei Wochen später, am 26. September wird ein neuer Bundestag gewählt. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme über die politischen Machtverhältnisse mit und wie sich unsere Gemeinde, unser Landkreis, unser Land und damit auch Ihr persönliches Lebensumfeld entwickeln wird. Es geht explizit um unser aller Zukunft und um die unserer Kinder und Kindeskinde.

Wir werben für die SPD, unser Programm, unsere Ideen und für unsere Kandidat\*innen. Als Sozialdemokraten orientieren wir uns an unseren Grundwerten: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Für unsere Gemeinde haben wir von der SPD Stelle den Anspruch, die Lebensqualität für alle Steller Mitbürger\*innen zu verbessern und unsere Gemeinde zu einem Ort zu machen, in der man ohne Zweifel seine Kinder gerne aufwachsen lässt und jeden individuellen Lebensabschnitt im Ort mit sozialer und ökologischer Verantwortung genießen kann. Es gibt viel zu tun. Wir sind bereit es mit Ihnen anzupacken!

Deshalb ergeht an Sie persönlich meine Bitte:  
Nutzen Sie ihr Recht und gehen Sie zu den Wahlen!

Sorgen Sie mit Ihrer Stimme mit dafür, dass die Probleme und Zukunftsvisionen in unserer Gemeinde und in unserem Land nicht nur Eintagsfliegen und Material für Wahlkampfgetöse werden, sondern dass konkrete, verlässliche und überzeugende Politik auch im neuen Gemeinderat, Kreistag und Bundestag erfolgen kann. Jede Stimme zählt!

Florian Lünsmann SPD Stelle Ortsvereinsvorsitzender

